

Sehr geehrte Frau Außenministerin Baerbock,

inspiriert durch eine Veranstaltung des Katholischen Deutschen Frauenbundes in Speyer Anfang März 2024, schreibe ich Ihnen heute diesen Brief.

Gastrednerin war Nabila Espanioly, Trägerin des Aachener Friedenspreises und Leiterin des Bildungszentrums Al-Tufula für Frauen und Kinder in Nazareth. Von ihr haben wir gehört, wie wichtig ihre Arbeit vor Ort ist und wie dringend vor allem Frauen und Kinder Unterstützung, Austausch und wenigstens ein kleines Stück Alltag benötigen, um trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen mental gesund zu bleiben und Traumafolgen zu verringern.

Nabila Espanioly fordert ein sofortiges Ende des Krieges und umfassenden Schutz für Kinder!

Bezugnehmend auf die Leitlinien für feministische Außenpolitik möchte ich Sie, Frau Baerbock, dringend darum bitten, sich mit Ihrer ganzen Kraft für die Einhaltung von Menschen- und Völkerrechten starkzumachen und somit Gewalt einzudämmen und die Zivilbevölkerung zu schützen.

Setzen Sie sich ein für die Einbindung von Frauen in formelle politische Friedensverhandlungen, denn dies steigert die Chancen auf nachhaltige Abkommen, von denen alle Menschen gleichermaßen profitieren.

Unterstützen Sie die Etablierung von Maßnahmen, die es verhindern, dass Vergewaltigung und Folter von Frauen und Mädchen Bestandteil von Kriegen sind und als demoralisierende „Kriegswaffe“ eingesetzt werden.

Ich ermutige Sie, sich weiterhin für Lösungen von Konflikten und die Beendigung kriegerischer Auseinandersetzungen einzusetzen und erwarte, dass Sie dafür eintreten, dass alle Menschen in Frieden und Würde leben können.

Mit friedvollen Grüßen